

DIE  
BAU- UND KUNSTDENKMÄLER

DES

838.

REGIERUNGSBEZIRKS STETTIN.

HERAUSGEGEBEN

VON

HUGO LEMCKE.



HEFT II:

DER KREIS ANKLAM.

*Figural.*

STETTIN.

KOMMISSIONSVERLAG VON LÉON SAUNIER.

1899.




Fig. 83). Nach Ausweis der Pfarrakten ist der Thurm 1667, weil er gewichen war, mit neuem Holze verstärkt. Von einer an einem der Balken sichtbaren Inschrift, die sich entweder auf den Bau oder auf diese Ausbesserung bezog, ist nur der Anfang **ANNO. DOM** erhalten, das Uebrige ist leider mit der Axt in neuerer Zeit weggehauen; die Schriftzüge haben die Form des 17. Jahrhunderts.

*Altarschrein.* Auf dem gemauerten Altartisch steht ein spätgothischer Schrein, dessen Figuren recht roh geschnitzt sind, während der Aufbau und das Masswerk sorgfältiger sind. Im Mittelschrein ein Bischof, Maria und Katharina, in den Flügeln die Apostel zu je dreien und neben ihnen noch je zwei Heilige.

*Schnitzfigur.* In einer Wandnische eine sitzende Maria mit dem Jesuskinde auf dem Schoß, den Altarfiguren etwa gleichzeitig.

*Gemälde* auf Glas, einen Geistlichen darstellend, der auf der Kanzel stehend, neun Personen, Männern und Frauen in weissen Kappen, predigt. Zu den Seiten: **ER. ANDREAS MOLLER. 1612.**

*Altarleuchter* aus Zinn von 1666 und 1690, auf dem ersteren: **IOREKE · HAT · DIESE · LEVCHTER · DER JAPENTZINISKEN · KIRCHEN · VEREHRET.**

\* *Glocken.* 1, 106 cm, in stark erhabenen, ziemlich breiten und 5 cm langen, nicht gerade schönen, aber klaren, gothischen Minuskeln: **anno \* dñi \* M \* ccc \* lvi \* In \* vigi(lia) \* io(hannis) \* bap(tiste) \* iusa \* est \* \* aue \* maria \* gracia \* pleua \* dñs \* tecum \*** Meisterzeichen  (1366).

2, 92 cm, in ähnlichen, aber kleineren Buchstaben, offenbar aus derselben Zeit: **Jhs \* xps + dñs + noster \* \*** (Jesus Christus dominus noster). Die ältesten Glocken des Kreises.

3, 60 cm, ohne Inschrift mit fünf Rundschilden, auf denen Szenen aus dem Leben des Heilandes klar und deutlich dargestellt sind: Christus als Kind, als Lehrer, auf dem Wege nach Golgatha, am Kreuz, seine Grablegung, ganz so wie in Medow (vgl. daselbst). 15. Jahrhundert.

**IVEN**, 20 km westsüdwestlich von Anklam.

**Pfarrkirche.** Patron Gutsherrschaft.

Findlingsbau mit Westthurm, dessen Obertheil aus Holz mit geböschten Wandungen ausgeführt ist und einen achteckigen, übergekragten, kräftigen Helm trägt. Die Fenster des ziemlich langen Schiffes sind hochgelegen, klein und mit sehr flachen Bögen geschlossen; das Dach abgewalmt. Am der Nord- und Südseite sind schlichte

Kapellen angebaut. Am Thurm rohe, ungegliederte Strebepfeiler, das Portal spitzbogig und ohne Gliederung. In die Wand neben dem Eingang ist eine Wendenschleife vermauert, eine zweite liegt im Pfarrgarten. Das Gebäude, das wohl erst im 17. Jahrhundert entstanden sein kann, ist ohne Interesse, dagegen ist die innere Ausstattung nicht ohne Werth.

2)

f. Spitze.

garnirter  
Mahlstein

*Grabsteine.* 1, 1,48<sup>m</sup> : 1,25<sup>m</sup>, auf den Reichsgrafen Felix Friedrich von Flemming, mit dem sauber gearbeiteten plastischen Wappen. Die in Querlinien ausgegründete Inschrift lautet:

FELIX FRIEDRICH  
DES HEILIGEN RÖMISCHEN REICHS GRAF  
VON FLEMMING  
SEINER KÖN. MAJ. IN SCHWEDEN RATH VND ASSES  
SOR BEI DEM HOHEN TRIBVNAL IN WISMAR  
NACHHERO SEINER KÖN. MAJ. IN PREUSSEN GEHEIM  
TER RATH VND ERBLANDMARSCHALL  
DES HERZOCHTHVMS HINDERPOMMERN VND  
FVRSTENTHVMS CAMMIN AVF BOECK VND MAR  
TENTHIN SCHLOSS VND BVRCGESESSEN HER  
ZU JVEN ZEBBIN RIBBETO DRAMMIN  
EIN LIEBER MANN | DANIEL 10. 19  
RVHT VNTER DIESEM STEIN  
GEH HIN  
BEFLEISSGE DICH EIN SOLCHER AVCH ZV SEIN.  
GEBOREN 1681 d. [ ] AVGVST  
GESTOR. 1738 d. 20. AVGVST.

Am Rande: DAS REICH COTTES IST GERECHTIGKEIT etc. RÖMER 4. V. 17 18.

2, Vor dem Eingange der Kirche; am Rande in vertieften Frakturbuchstaben: Al hie ruhet Her Herbert Gerling geboren zu Spoer (Waltf.) den d. 22 Febr. 1688, prediger zu Juen 1713, ge- storben d. 30 Juli 1766 im 79 seines alters, im 54 (seines amts) — das Uebrige ist nicht mehr zu lesen. (Siehe Sprenzel)

Gerhard (1)  
nach Sprenzel  
geb. (Seite 55)

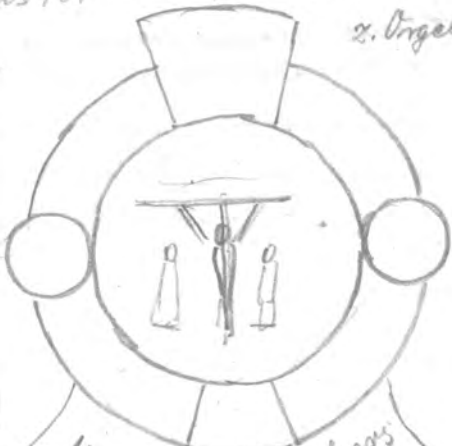
*Altaraufsatz* auf gemauertem Tisch, mit Schnitzfiguren im Rococostil. Im Mittelfelde Christus auf dem Oelberg betend; ein Engel zeigt ihm aus den Wolken das Kreuz. Im oberen Felde Christus am Kreuz. Die nicht ungeschickt geschnitzten Figuren weiss, Haare und Gewandung vergoldet, die Seitenstücke aus Arabesken-schnitzwerk gebildet.

\* *Altarbrüstung, Kanzel und Predigergestühl* sind in demselben Stil gehalten und mit ihren Arabesken und Blumengehängen

x)

Feenster der Nordseite

x. Orgel hin



Wendenmühle  
(germanische)

Margareta	Seunkers
E: 10 Sch. fette	Erste
ISHIF St Or	von Anno
68. 26.	May 1576

[E. Joh. Schmittsche erste (Fran Anno 68. (26. Mai 1576)]

Bild d. Aufstellung Jesu

Feenster d. Nordseite  
x. Kessel hin.

Anna	Schottken
Er Johan	Schmidt
Elige	Hausfrau
15	76

Pastor Johann Schmidt (Fabricius)  
kam 1567 aus Japan  
ein nach Fran.  
(Zusammenlegung  
der beiden Pfarren)  
siehe Staver. Kagen  
Seite 554 u. 553

(Eheleute Hans/Anna)

Glasmalereien der Nord-  
fenster d. Kirche.

Geel: Foen.  
27.7.43  
1943

4 neue Glasmalereien nach Bildern von A. Dürrer  
kräftige Zeichnungen gelb getönt vor blauem Himmel

1. Anbetung der Könige. (Nordwand)

Gestiftet von den Herren Rittergütspätkern  
Heinrich und Ernst Brest zu Frey. 1909.

2) Kreuzigung

(an der Ostwand)

3) Jesus mit einer kranken Frau.

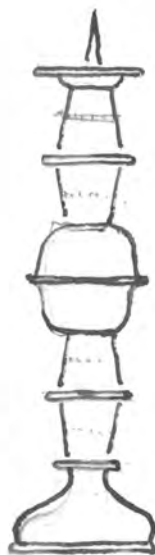
gestiftet von Herren  
Wilhelm v. Sacherstein  
zu Jenow. 1909.

4) Auferstehung. Gestiftet von den Herren

Superintendent Schwabedissen  
in Renthier Heinrich Krüger zu Frey 1909.

1. Skizze.

germanischer  
Mahlstein



H  
Zinnene Leuchter  
(2 größere und  
2 kleinere)

von gleicher Form.

Unter dem Fuß  
je 2 Meistermarken  
des Anklammers  
Zinngräbers  
Christoffer Wock.



Opferstock.

Len. 5.

gebet, so wird  
entz gegeben.

(der Schaft ist  
zu kurz geschnitten)

(rot in weiß)

Oben durch Eisen-  
bänder gesichert.

Gerhard  
nach Spor  
gel. (Seit)



Das Stadtschultheißen  
fehlt.

Auf dem Fuß eines Leuchters steht:

Christoffer Grantzen

1728



*schön!* und vieler durchbrochener Arbeit recht ansprechend geziert. (18. Jahrhundert.)

*sehr schön* \* *Gestühl*, zu beiden Seiten des Altars an den Längswänden; die Säulen der Brüstungen und einzelne Zierstücke aus Ahornholz, das übrige aus Eichenholz geschnitzt, beides in Naturfarbe. Die saubere und geschmackvolle Arbeit der kräftigen Barockformen ist von treflicher Wirkung. (17. Jahrhundert.)

\* *Empore*, an der Epistelseite, auf spiralig gewundenen Säulen ruhend. Die einzelnen Felder der Brüstung sind durch ebensolche Säulen getrennt. Das Ganze aus Eichenholz in Naturfarbe ist dem Gestühl formverwandt, etwas jünger, aber von gleich guter Wirkung. (17. Jahrhundert.)

*Deckenmalerei*. Die Balken und Bretter der hölzernen Decke sind mit Blumen, im Geschmack des 18. Jahrhunderts, farbig bemalt.

4 *Zwei Altarleuchter* von Zinn fallen auf durch die ungewöhnliche Stärke des Mittelknaufes an ihrem Schafte. 1728

*Glocke*, von alter Form, ohne Inschrift und Abzeichen.

*Kelche*. 1, 19 cm hoch, silbervergoldet. Die sehr spitze Kupa und der sechseckige Schaft mit der Inschrift *ihesus* und *maria* in gothischen Minuskeln sind mittelalterlich, der runde Knauf und Fuss sind spätere Zuthaten und mit getriebenen, der Knauf auch mit gravirten Ornamenten im Geschmack des 17. Jahrhunderts versehen.

Die Kupa zeigt die Stempel **N** und **MD**, und die Anfangsbuchstaben der Namen der Stifter **PHS** und **MS**, d. i. Paul Heinrich von Schwerin und Margarethe von Stedingk. Diese war die erste, 1627 angetraute Gemahlin des 1696 verstorbenen Paul Heinrich von Schwerin, der Kelch hat also um die Mitte des 17. Jahrhunderts seine jetzige, nicht ungefällige Form erhalten.

2, kleiner Krankenkelch, nur 9 cm hoch, weisssilbern, aus dem Kreise gebildet, von guter, an Vorbilder älterer Zeit erinnernder Form.

*Oblatenschachtel*, weisssilbern, kreisförmig, von 6,3 cm Durchmesser und 3 cm Höhe. Auf dem Deckel in einem Lorbeerkranz gravirte Blumen mit der Inschrift **JVRGE . VLRICH . V . ANREPP**. (17. Jahrh.)

Messingkelch D. = 72,7 mm. Gravirte u. schwarz getriebene Arbeit  
A J

**KAGENDORF**, 7 km südsüdöstlich von Anklam neben der Kunststrasse nach Pasewalk.

*Restauriert 1878 inkl. Turm..*

**Pfarrkirche**. Patronat königlich.

Das sehr lange Gebäude ist vor kurzem vollständig erneuert und mit einem aus dem Dache aufsteigenden Westthurm aus Fachwerk

1 kl. zimmerne Abendmahlstafel<sup>117</sup> - von Lorenz Graf, Anklam angefertigt. (1 Messing-, 2 Hartfischholz) mit Petrus. (Messing Anklam) & gabriellene Messinggeschloß. (eine mit Leinwand in d. Mitt. die andere mit Eisen)